

Inhalte:

Qualifizierung 2009 ist erschienen

**aus dem
Landessportbund**
- Ständige Konferenz

Förderung des Sports

- Grundsportgeräte
- Sportstätten
- Übungsarbeit
- 1000X1000
- Sportstiftung
- Schwimmkurse

aus den Projekten

- Sport und Gesundheit
- Anerkannter
Bewegungskindergarten
- VIBSS
- Sportjugend
- Sportabzeichen

Termine

aus den GSV/SSV

- SSV Bergisch Gladbach
- SSV Leichlingen

Impressum:

Kreissportbund
Rheinisch-Bergischer Kreis
e.V.

Postanschrift:

Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach

Geschäftsstelle:

Paffrather Str. 130
51465 Bergisch Gladbach
Tel: 02202-2003-28
Fax: 02202-2003 73

Mail:

info@kreissportbund-rhein-
berg.de

www.kreissportbund-rhein-
berg.de

www.qualifizierungszentrum-
berg.de

Vorsitzender:

Uli Heimann
2. Vorsitzender:

Jürgen Weiher

Geschäftsführer:

Henrik Beuning

Schatzmeister:

Wolfgang Faillard

Pressereferentin :

Claudia Gächter

Amtsgericht Bergisch Gladbach
VR 1542

Qualifizierung 2009 ist ab sofort erhältlich

Das Aus- und Fortbildungsprogramm 2009 des Qualifizierungszentrum Berg bestehend aus den Kreissportbünden Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberberg sowie den jeweiligen Sportjugenden kann ab sofort kostenlos in der Geschäftsstelle des Kreissportbundes unter 02202/2003 28 angefordert werden.

Für die Mitarbeiter, Übungsleiter und Funktionäre der Sportvereine bietet die Qualifizierung 2009 viele Möglichkeiten der persönlichen Auswahl an sportlicher Aus- und Weiterbildung. Aber auch für Mitarbeiter der Organisationen, die nicht auf der Ebene des organisierten Sports tätig sind, bieten die Qualifizierungsmaßnahmen zahlreiche Möglichkeiten sich zeitgemäß weiterzubilden. Etabliert hat sich die Möglichkeit, Maßnahmen auch vor Ort in Organisationen wie Kindergärten, Schulen oder Trägern im offenen Ganztage durchzuführen.

Mit den dezentralen Übungsleiter/innen-Ausbildungen „Prävention“ auf der zweiten Lizenzstufe, die zum Erwerb des Qualitätssiegels „Sport pro Gesundheit“ berechtigen, den Führungskräfte-Angeboten und dem Dienstleistungsnetzwerk VIBSS bietet das Qualifizierungszentrum Berg den Vereinen Möglichkeiten, ihrem Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Mit den bekannten Übungsleiter C-Ausbildungen Breitensport werden wir dem Wandel auf dem Bildungsmarkt gerecht und bieten hier auch modulare Ausbildungen an, die ab Februar 2009 beginnen. Neue Übungsleiter-Fortbildungen, Workshops und Freizeitangebote runden die Qualifizierungsmaßnahmen in 2009 ab. Alle Maßnahmen und die Möglichkeit der online-Anmeldungen unter www.qualifizierungszentrum-rhein-berg.de.

Hier die aktuellen Termine der nächsten Übungsleiterausbildung:

09-262-2000 Übungsleiter C- Basisqualifizierung 30 LE

Termin(e): 28.Februar./01.März. 14./15. März
Zeit: Samstag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Sonntag: 09:00 Uhr – 15:00 Uhr
Ort: Friedrich-Fröbel-Schule, Fröbelstr.15,
51429 Bergisch Gladbach-Moitzfeld
Leitung: Edda Baucke / Frank Jung
Gebühr: 100 € / 150 € *

09-262-2100 Übungsleiter C- Aufbauprofil: Zielgruppenübergreifend 90 LE

Termin(e): 28./29. März 25./26. April
09./10. Mai 23./24. Mai 13./14. Juni
Zeit: Samstag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Sonntag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort: Friedrich-Fröbel-Schule, Fröbelstr.15,
51429 Bergisch Gladbach-Moitzfeld
Leitung: Frank Jung / Edda Baucke
Gebühr: 240 € / 360 € *

Ausbildungen auf der 2. Lizenzstufe: Prävention und Bewegungserziehung:

- Bewegungserziehung Basis: ab Februar 2009
- Bewegungserziehung Aufbau: ab März 2009
- Bewegung, Spiel und Sport: ab September 2009
- Übungsleiter Prävention Basis: ab April 2009
- Übungsleiter Prävention Aufbau: ab Mai 2009

Achtung: Für alle Anmeldungen bis zum 31.01.2009 gewähren wir eine Ermäßigung von 10%.

Die Ausschreibung, weitere Informationen und online Anmeldemöglichkeit unter

www.qualifizierungszentrum-berg.de

Unter dieser Internetadresse finden Sie auch unsere **Übungsleiterbörse**

Hier finden Sportvereine Übungsleiter/innen für ihre Sportangebote. Die eingetragenen Übungsleiter/innen sind alphabetisch nach Sportarten sortiert. Wenn ein Sportverein selber ein Übungsleitersuch einstellen möchte, kann er das unter <http://www.rbk-direkt.de/uebungsleiterboerse.aspx>. Weitere Informationen und Hilfen dazu unter 02202-2003-28

Übungsleiter/in für den „Offenen Ganztag“ gesucht!

Wo: GGS Herkenrath
Ort: Herkenrath
Zeit: 14:30-16:00 Uhr
Honorar: 20,00€
Wann: ab sofort
Information: Henrik Beuning
02202-2003 28

aus dem Landessportbund

Ständige Konferenz der Bünde und Verbände - vom Nebeneinander zum Miteinander -

Am 27. November trafen sich in Duisburg die Vertreter der Bünde und Verbände auf ihrer gemeinsamen "Ständigen Konferenz". Die Betonung liegt auf "gemeinsam". Es wird miteinander diskutiert und um Entscheidungen gerungen. Aber es geschieht mit neuer Qualität. Und das ist das wirklich positive Signal aus Duisburg: Trotz aller Meinungsverschiedenheiten im Detail nimmt das neue Verbundsystem an Fahrt auf. Oder wie es Walter Schneeloch, Präsident des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) formulierte: "Wir sind auf dem Weg, aus dem bisherigen Nebeneinander ein konstruktives, erfolgreiches Miteinander aufzubauen."

Walter Schneeloch entwarf im Rahmen der Konferenz die Vision von einem LandesSportBund, der "als zentraler Meinungsführer des organisierten Sports für Nordrhein-Westfalen wahrgenommen und anerkannt sein soll". Dies soll bis zum Ende der Legislaturperiode für Landespolitik und Landesregierung Nordrhein-Westfalen, für den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und seine Mitgliedsorganisationen sowie für andere relevante gesellschaftliche Gruppen gleichermaßen gelten. Dazu sei eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit vonnöten ebenso wie eine verstärkte politische Lobbyarbeit. "Wir sind aktiv dabei, den Dialog mit den Fachpolitikern zu intensivieren und ein Netzwerk mit den politischen Parteien aufzubauen", so Schneeloch.



Beiträge zur Diskussion (v.l.): LSB NRW-Präsident Walter Schneeloch, LSB NRW-Vizepräsident Finanzen Stefan Klett, DOSB-Vizepräsident Wirtschaft & Finanzen Hans-Peter Krämer, LSB NRW-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen

Walter Schneeloch nutzte das Forum, um nochmals und mit Nachdruck von der Politik für den organisierten Sport "Planungssicherheit, Verlässlichkeit und Entwicklungschancen einzufordern". Hintergrund sind die stetig gesunkenen Einnahmen aus Glücksspielerträgen, aus denen sich der organisierte Sport bisher überwiegend finanziert. "Wir fordern eine von diesen Erträgen unabhängige Finanzierung in einer Pauschalförderung. Nur so können wir für Kinder und Jugendliche, für Ältere, für Spitzen- und Breitensportler verlässliche Strukturen und Angebote gewährleisten und einen wichtigen Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit der Bevölkerung beisteuern." Auf der Konferenz wurde auch das Thema "Beitragsanpassung" diskutiert. Die Mitgliedsbeiträge sind schon seit 30 Jahren auf dem gleichen Niveau. Berücksichtigt man die Entwicklung der Inflationsrate, so ist laut statistischem Bundesamt mittlerweile ein Wertverlust dieser Beiträge um 97 Prozent eingetreten. Es besteht also dringender Handlungsbedarf und die Signale aus der Politik sind dazu eindeutig: Es wird erwartet, dass der Sport zusätzliche Mittel erwirtschaftet. Dies kann, so wurde in Duisburg deutlich, im Kern nur über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und die Verbesserung der Vermarktungserlöse realisiert werden. Hans-Peter Krämer, DOSB-Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen, stellte dazu das Konzept seines Verbandes vor. Der DOSB beschloss auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am 6. Dezember den Beschluss zur Anhebung seiner Mitgliedsbeiträge im Haushaltsjahr 2010. "Wir brauchen eine verstärkte Einnahmesituation, damit die Ausgaben in Zukunft überhaupt finanziert werden können", betonte Stefan Klett aus seiner Sicht als Vizepräsident "Finanzen" des LandesSportBundes NRW. Klett machte deutlich, dass sich der "Wirtschaftsplan 2009" nicht nur im Wort gegenüber den bisherigen Haushaltsplänen unterscheidet. Letztendlich gehe es darum, eine betriebswirtschaftlichere "Denke" beim LandesSportBund NRW zu etablieren. Der neue Wirtschaftsplan sei davon Ausdruck.

Text: Theo Düttmann

Fotos: Andrea Bowinkelmann

© LandesSportBund Nordrhein-Westfalen am 03.12.2008

Förderung des Sports

Grundsportgeräteförderung 2008/2009

In 2008 hat der Kreissportbund Mittel für Grundsportgeräte in Höhe von 10.000 € den Sportvereinen zur Verfügung gestellt. 20 Anträge wurden bewilligt und ausgezahlt. Damit sind die Mittel für 2008 ausgeschöpft. Vorbehaltlich noch nicht bewilligter Masterplanmittel des Landessportbundes für 2009, möchte der Kreissportbund aus diesem Topf den Sportvereinen im Rheinische-Bergischen Kreis Zuschüsse für die Anschaffung von Grundsportgeräten auch im kommenden Jahr zur Verfügung stellen. Die Förderhöhe pro Sportverein beträgt 50% der beantragten Summe und ist auf max. 500,00 € begrenzt. Antragsvordrucke und Antragsrichtlinien können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Ansprechpartner: Henrik Beuning 02202-2003 28

Sportstättenförderung

Ein Schwerpunkt des Bündnisses für Sport im Land ist das Sportstättenfinanzierungsprogramm der Landesregierung. Es ermöglicht Sportvereinen und Kommunen Sportanlagen anzuschaffen, zu modernisieren oder neu zu bauen. In den kommenden drei Jahren wird die NRW.BANK durch die Landesregierung bereitgestellte Darlehen in Höhe von 150 Millionen Euro für die Verbesserung der Sportstätteninfrastruktur vergeben. Weitere Informationen über die Hausbank des Sportvereins!

Förderung der Übungsarbeit

Im September haben die Sportvereine vom Landessportbund den Bewilligungsbescheid zur Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen 2008 erhalten. Die Anweisung der Fördermittel ist im Oktober erfolgt. 122 von 264 Sportvereinen im Rheinisch-Bergischen Kreis haben einen Antrag gestellt.

Der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises hat im Frühjahr einen Betrag von 60.000 € zur Förderung der Übungsarbeit zusätzlich für das lfd. Jahr in den Haushalt eingestellt. Dieser Zuschuss ist aufgeteilt nach den jeweiligen Zuschusseinheiten in den letzten Tagen durch den Kreissportbund an die 122 Sportvereine überwiesen worden. In Zeiten knapper

werdender finanzieller Ressourcen hoffen Kreis und Kreissportbund, dass mit diesem Zuschuss die Arbeit vor Ort weiter unterstützt wird.

Programm 1000 x 1000 der Landesregierung

Die Landesregierung stellt den Sportvereinen in NRW für 2009 einen Betrag von 1 Millionen Euro zur Verfügung. Die Verteilung erfolgt aller Voraussicht nach über die Stadt und Kreissportbünde nach noch nicht festgelegten Antragskriterien. Wir werden, sobald die Details bekannt sind, alle Sportvereine umgehend über die Vorgehensweise informieren!

Sportstiftung der Kreissparkasse Köln

Die Sportstiftung der Kreissparkasse Köln fördert aus den Erträgen des Stiftungsvermögens ausschließlich und unmittelbar zusätzliche Aktivitäten zugunsten des Breiten- und Nachwuchssports durch Sportvereine im Gebiet des Erftkreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Oberbergischen Kreises, denen Steuerbefreiung nach Nr. 3 der Anlage 7 EStR erteilt ist. Zum Antragsverfahren: Anträge können jederzeit formlos an die:

Sportstiftung der Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24, 50667 Köln
Telefon: 0221/227-2935, Fax: 0221/227-3750
gerichtet werden.

Förderung von Schwimmkursen in Vereinen

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen fördert im Rahmen der Initiative "QuietschFidel - Ab jetzt für immer: Schwimmer" Vereine auf Antrag mit Landesmitteln, die einen zusätzlichen Schwimmkursus anbieten. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sollen dabei einbezogen werden. Die Vereine werben zugleich damit für die Initiative "QuietschFidel". Möglich ist ein einmaliger Zuschuss von 200 Euro. Maximal werden 200 Vereinsangebote pro Haushaltsjahr gefördert. Zum Förderpaket gehören auch die kostenlose Bereitstellung von Eindruckplakaten DIN A 2, Handzetteln und Werbeflyern in begrenztem Umfang sowie eine Musterpressemitteilung.



Die Angebote können in Kooperation mit anderen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, z.B. Jugendzentren gemacht werden. Damit können auch Kinder gefördert werden, die ein Angebot aus finanziellen Gründen nicht annehmen können. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sollen eingebunden werden. Die formlosen Anträge werden nach Eingang bearbeitet. Von der Förderung ausgeschlossen sind Veranstaltungen mit leistungssportlichem Charakter im Rahmen von Liga- und Wettkampfsystemen oder die im Rahmen des Regelübungsbetriebes der Vereine sind.

Förderbedingungen:

Der Verein bestätigt schriftlich die Anzahl der erworbenen Schwimmabzeichen (Seepferdchen) und sendet die Presseberichte für die Pressedokumentation zu. Der Verein nutzt die Werbematerialien der Initiative "QuietschFidel". Der Verein stellt sein Angebot den regionalen Medien vor und benennt dabei die Initiative "QuietschFidel". Der Verein führt regelmäßig Schwimmkurse durch.

Infos und Antragsunterlagen:

LandesSportBund Nordrhein-Westfalen, Jutta Kolanowski, Tel: 0203/ 7381 -921, E-Mail: jutta.kolanowski@lsb-nrw.de

aus den Projekten

- Sport und Gesundheit

Die Förderung der „Koordinierungsstelle Sport und Gesund“ durch den Landessportbund ist zum 31.10. 2008 nach dreijähriger Projektphase ausgelaufen. In dieser Zeit wurden in dem Themenfeld durch die Mitarbeiterin Edda Baucke zahlreiche Initiativen und Projekte angeschoben und durchgeführt. So ist z.B. das Netzwerk „Zukunftswerkstatt Gesund Aktiv“ ins Leben gerufen worden, das inzwischen einen festen Platz im Terminkalender



der Mitglieder hat und in die Regelarbeit überführt worden ist. Am 08.12. hat sich das Netzwerk zuletzt getroffen und neue Arbeitsschritte und Ziele vereinbart. Aktuell hat sich ein Arbeitskreis

gegründet, der sich mit den Problemen im Bereich der Finanzierung des Rehabilitationssports beschäftigt. Im August traf sich der AK Reha-Sport (Vereine und Krankenkassen) zu einem Gespräch, um die Situation der Richtlinien Rehabilitation zu analysieren. Ergebnis: Es wurde eine Zusammenstellung von den Vereinen über die teilweise schwierige finanzielle Situation verfasst. Dieses soll dem Behindertensportverband und dem Landessportbund in einem Gespräch unterbreitet werden mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Vereine auf anderer Ebene zu diskutieren.



Die Krankenkassen die im Netzwerk mitarbeiten, können von den Sportvereinen, die im Bereich Prävention und Rehabilitation abrechenbare Angebote durchführen, bei Problemen direkt angesprochen oder angemailt werden:

Barmer: Herr Nieswandt, wilfried.nieswandt@barmer.de, 018500651510
Techniker: Frau Fussbroich, lore.fussbroich@tk-online.de, 0221/37909660
AOK: Frau Muckenhaupt, Annette.muckenhaupt@rh.aok.de, 02202 / 17 345

Die Broschüre „Gesundheit braucht Bewegung“ wurde aufgelegt und im Rheinisch-Bergischen Kreis verteilt! In der Broschüre sind alle Angebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ aufgelistet. Eine aktuelle Version liegt vor und kann in der Geschäftsstelle unter 02202-2003 11 angefordert werden!

Gutscheine für Bewegung

Kampagne "Überwinde deinen inneren Schweinehund"

Im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne "Überwinde deinen inneren Schweinehund" (ÜdiS) bietet der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen den Vereinen die Möglichkeit, mit einem "Schnuppergutschein" und einem "Bewegungsgutschein" für ihre zertifizierten Präventions- und Rehabilitationsangebote zu werben. Der Schnuppergutschein "Mitglieder werben Mitglieder" wird von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Interessierte verteilt. Diese können damit ein bestimmtes, zeitlich und örtlich festgelegtes Angebot probeweise wahrnehmen. Mit dem Bewegungsgutschein "Schenke Sport" ist es möglich, ein



Sportangebot zu verschenken, indem Kursgebühren oder Mitgliedsbeiträge in frei wählbarer Höhe übernommen werden.

So sieht er aus, der neue "Schnuppergutschein" für mehr Bewegung

Interessierte Vereine können die kostenfreien Gutscheine beim Kreissportbund (02202-2003 28) sowie beim LandesSportBund bestellen:
Kontakt: Heike Potschka, Tel. 0203/7381-917, E-Mail: heike.potschka@lsb-nrw.de.

Infos zur Kampagne "Überwinde deinen inneren Schweinehund" finden sich unter www.ueberwin.de

- „Anerkannter Bewegungskindergarten“

Im Rahmen des Projektes hat der Kreissportbund zu einer Informationsveranstaltung „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ am 04. Dezember 2008 eingeladen.

Die körperlich- motorische, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern, ihre Denk- und Problemlösungsfähigkeiten sind eng mit Bewegungs- und Sinneserfahrungen verknüpft. Denn körperliche Erfahrungen durch Bewegung im Wechsel mit Entspannung stärken die Wahrnehmung und haben einen positiven Einfluss auf Gehirnentwicklung und Lernfähigkeit. Kinder mit vielfältigen Bewegungserfahrungen haben zudem ein geringeres Unfallrisiko. Fehlernährung, Gesundheitsprobleme und Bewegungsmangel sind die Themen, die seit vielen Monaten in



Informationstag „Anerkannter Bewegungskindergarten“ am 04.12.2008

den öffentlichen Medien heftig diskutiert werden. Zusätzlich kommen in die Wohnzimmer Doku- Soaps, die übergewichtige Kinder und falsch ernährte Jugendliche beobachten. Kindheit hat sich verändert. Die Zeiten, in denen die Kinder einen Großteil ihrer Freizeit draußen verbrachten, sind vorbei. Kindheit und Jugend wird heute in der Regel deutlich bewegungsärmer und viel stärker in Innenräumen verbracht. Ungesunde Ernährungsgewohnheiten mit zu vielen Süßigkeiten und Fast Food verstärken die Probleme noch. Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen 2007 war die

Körperkoordination bei 11,1% der Mädchen und Jungen im Rheinisch-Bergischen Kreis auffällig. Übergewichtig bzw. adipös waren 7,5% der Kinder. Betrachtet man die Daten nach dem sozialen Status der Familien, so wird der enge Zusammenhang von Armut und gesundheitlicher Benachteiligung deutlich. Mit diesem Präventionsprojekt sollen auch sozial benachteiligte Familien unterstützt werden, mehr für die Gesundheit der Kinder zu tun. Dem natürlichen Bewegungs- und Spieldrang entgegen zu kommen und ihnen vielfältige Gelegenheiten für spielerische Bewegung zu bieten, zählt heute zu den Kernaufgaben einer Kita. Die pädagogischen Fachkräfte können ganz praktisch freien Raum und Bewegungsmöglichkeiten in ihrer Einrichtung schaffen. Sie können dabei helfen, dass Kinder Freude an der Bewegung haben und ein positives Verhältnis dazu entwickeln. Und das schon mit einfachsten Mitteln. Sowohl die Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz als auch die Untere Gesundheitsbehörde (Gesundheitsamt) begrüßen ausdrücklich das Angebot des Kreissportbundes Rheinisch Bergischer Kreis an alle Kindertageseinrichtungen, sich im Rahmen der Initiative „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ zu zertifizieren. Durch die Zusammenarbeit auf kleinräumiger Ebene zwischen Kindertageseinrichtungen, Eltern und Sportvereinen werden die Familien gestärkt. Diese Initiative ist ein gutes Beispiel für träger- und ämterübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit, Jugend und Schule. Sowohl die niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte als auch der kinder- und jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamts unterstützen diese Initiative.

Elterninitiative „Kindergarten am Golfplatz“ geht als erste ausgewählte Projekteinrichtung im Rheinisch-Bergischen Kreis an den Start

Die Elterninitiative „Kindergarten am Golfplatz“ hat als erste Einrichtung im Rheinisch-Bergischen Kreis die Möglichkeit, sich dem Projekt anzuschließen und auf dem Weg zum „Anerkannten Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt“ fachlich begleitet zu werden. Zunächst einmal wird eine Analyse der Einrichtung entwickelt und Ziele vereinbart. Als weiteren Schritt wird das Kindergartenteam an vier Wochenenden in 70 Lerneinheiten zum Thema „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ sowie 16 Lerneinheiten mit einem speziell ausgearbeiteten Ernährungsmodul qualifiziert.

- Vereins-Information-Beratungs-Schulungs-System (VIBSS)

Expertenworkshop: „Vereinsorganisationsentwicklung im Turn- und Sportverein - sinnvoll oder Zeitverschwendung-!?“ war das Thema eines Expertenworkshops, zu dem der Kreissportbund in Kooperation mit dem Rheinischen Turnerbund am 17. September 2008 um 18.00 Uhr in die Rheinische Landesturnschule nach Bergisch Gladbach eingeladen hatte.

Moderiert von Josef Quester erarbeiteten die Teilnehmer/innen anhand von vier Leitfragen:

1. Wozu ist es gut, dass Vereine sich entwickeln?
2. Welche Rahmenbedingungen und Anforderungen aus dem Umfeld von Turn- und Sportvereinen könnten bei diesen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse einleiten?
3. Welche Unterstützungsleistungen zur Vereinsentwicklung haben Sie bereits von Sportorganisationen in Anspruch genommen? Und mit welchem Erfolg?
4. Welche Unterstützungsleistungen zur Vereinsentwicklung wünschen Sie sich für Ihren Verein?

Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen.

Am Beispiel des DRK Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. wurde aufgezeigt, welche Unterstützungsleistungen andere Non-Profit-Organisationen ihren Untergliederungen zur Organisationsentwicklung geben.

Der Meinungsaustausch im Rahmen so eines Workshops wurde sehr begrüßt und eine Fortführung im Sinne einer Organisationsentwicklung gewünscht. Die vollständige Dokumentation des Workshops ist im Downloadbereich unter www.kreissportbund-rhein-berg.de abrufbar.



VIBSS: Das Vereins-Information-, Beratungs- und Schulungs-System des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen und seiner Partner, bietet für Vereins- und Jugendvorstände, die noch in diesem Jahr aktiv werden, etwas ganz Besonderes: Das Angebot „Vereinsberatung“ wird vom Land NRW zusätzlich gefördert, so dass bis zu sechs Beratungsstunden vor Ort kostenfrei sind. Eine Vereinsberatung kann – je nach Thema, Teilnehmer/innen und Zeitdauer – einen unterschiedlichen Charakter haben.

Durch ein **Informationsgespräch** werden allgemeine Grundlageninformationen zu einem Themenbereich des Vereinsmanagements vermittelt (z. B. Steuern, Recht, etc.) Eine **Fachberatung** ist die fachspezifische Beratung zu inhaltlichen Fragestellungen.

Im Rahmen einer **Vorstandsklausur** können vereinsinterne Probleme, Planungen und Perspektiven unter externer Moderation bearbeitet bzw. entwickelt werden. Mit einer längerfristigen Vereinsentwicklungsberatung werden tragfähige Lösungen entwickelt, Entscheidungen getroffen sowie Entwicklungs- und Veränderungsprozesse gestaltet.

Weitere Informationen und Antragsunterlagen beim Kreissportbund unter 02202-2003 28, bei Ihrem Fachverband oder direkt beim LandesSportBund NRW:

Ulrike Stiewe (Organisation) und Dietmar Fischer (Inhalte)

Tel.: 02 03 / 73 81-657

Mobil: 01 77 / 73 81 777

E-Mail: ulrike.stiewe@lsb-nrw.de



- Sportjugend

Reisen: In Kooperation mit dem Jugendreise-Anbieter Youngstar Travel bietet die Sportjugend Rhein-Berg ausgewählte Sportreisen für Jugendliche an. Bei Nachweis der Mitgliedschaft in einem dem Kreissportbund angeschlossenen Sportverein wird ein Rabatt von 10% auf den Reisepreis gewährt. Weitere Infos und den Reise-Flyer gibt es bei Thilo Simons unter 02202-2003 11 oder als PDF im Downloadbereich bei www.kreissportbund-rhein-berg.de



Spendenaktion: Am Samstag, 28 Juni 2008 spielten in der BELKAW Arena an der Paffrather Straße in Bergisch Gladbach die Profis des 1. FC Köln gegen eine Auswahl aus vier bergischen Sportvereinen. Im Rahmen einer Hilfe zur Selbsthilfe wollte die BELKAW als Veranstalter dieser Aktion den Vereinen Gelegenheit geben, ein solches Sportereignis anzubieten und durch einen Spendenbetrag, der an die Sportjugend des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Förderung des Jugendsports geht, ihr soziales Engagement



gegenüber Region und Menschen unter Beweis stellen. Insgesamt konnte der Vorsitzende der Sportjugend Markus Reichwein (zweiter von rechts) einen Spendenscheck in Höhe von 5.000,00 € in Empfang nehmen. Er erklärte, diese Summe in voller Höhe zur Förderung der Sportjugenden in den Sportvereinen weiterzureichen. 11 Jugendabteilungen der Sportvereine wurden auf Antrag bei der Qualifizierung neuer Mitarbeiter und der Anschaffung von Grundsportgeräten unterstützt!

- Termine

Die aktuellen Termine im Rheinisch-Bergischen Kreis gibt es im Sportal unter:

www.kreissportbund-rhein-berg.de

Sportabzeichen

Halbzeit-Bilanz im Sportabzeichen-Wettbewerb: Bis zum 15.12.2008 wurden bereits 1.781 Urkunden erstellt! Verleihungen fanden im November/Dezember statt in Bergisch Gladbach-Stadion, Bergisch Gladbach-Refrath, Bergisch Gladbach-Bensberg, Bergisch Gladbach-Moitzfeld, Bergisch Gladbach-Herkenrath, Odenthal, Overath und Rösrath. Im nächsten Jahr verleihen dann noch die Stützpunkte Burscheid, Kürten, Leichlingen sowie Wermelskirchen die Urkunden an ihre sportlichen Jugendlichen und Erwachsene. Schaffen wir es, die magische Zahl von 3.276 aus 2007 zu übertreffen und in der LSB-Statistik endgültig ins Mittelfeld aufzusteigen? Wir glauben: Ja! Yes, we can! Frohe Festtage von der Sportabzeichen-Lobby! Weitere Informationen bei Ulla Heck unter 02202-2003-13



Mit freundlicher Unterstützung von:



aus den GSV/SSV

- SSV Bergisch Gladbach

Sportvereine vor einer ungewissen Zukunft

Diskussion zum Vereinssport in Bergisch Gladbach: Sportentwicklungsplan kommt

Wie sieht der Sport von morgen aus? Über welche Ressourcen können Vereine künftig verfügen? Wie viele Menschen treiben in den nächsten Jahren überhaupt noch Sport?



Uli Heimann (l.), der Vorsitzende des Kreissportbundes, und Bürgermeister Klaus Orth (r.) diskutierten über die Zukunft des Bergisch Gladbacher Vereinssports. Ein Sportentwicklungsplan soll helfen, Leitlinien der Planung festzulegen. (Foto: Hoffmann)

Fragen, auf die auch Bergisch Gladbach eine Antwort haben muss, wenn der Vereins- und Breitensport dauerhaft überleben soll. Helfen soll für den Blick in die sportliche Zukunft ein "Sportentwicklungsplan".

In diesem Papier finden sich beispielsweise Maßnahmen und Vorhaben, wie der Sport in einer Stadt kurz- mittel- und langfristig zu verbessern ist. Über Pro und Kontra eines solchen Konzeptes sowie eine mögliche Finanzierung diskutierten im Rathaussaal Bensberg mehrere Vertreter aus Politik, Sport und Verwaltung. Veranstaltet wurde die Podiumsdiskussion vom Stadtsportverband Bergisch Gladbach. Der Verband fordert schon seit längerem von der Verwaltung, die sportlichen Rahmenbedingungen in der Stadt zu analysieren, um daraus Handlungskonzepte für die Zukunft zu entwerfen.

"Ich bin der Meinung, dass wir deshalb einen solchen Sportentwicklungsplan benötigen", sagte die Verbandsvorsitzende Erika Mundorf auf der Veranstaltung. Mundorfs Verband erhofft sich dadurch exakte Planungsgrundlagen und die Möglichkeit, auf künftige Entwicklungen frühzeitig zu reagieren.

Volker Weirich, Leiter der Sportverwaltung, merkte an, dass man momentan nicht wisse, welcher Sport künftig bei der Bevölkerung überhaupt gefragt sei. "Heute sind noch Fußball und Handball die gängigen Sportarten, das können künftig aber ganz andere sein", sagte Weirich. Für ihn stelle sich deshalb die Frage, welche Sportangebote und -stätten in den nächsten Jahren den Wünschen der Bevölkerung entsprechen.

Eine Frage, die auch die Infrastruktur betrifft. Soll die Stadt künftig mehr Sportflächen bauen oder mehr Freiflächen bereitstellen, sind Radwege gefragt oder eher Waldstrecken für Läufer? "Das weiß zur Zeit keiner", gestand Weirich. Zudem würde die Bevölkerung immer älter, so der Verwaltungschef. "Im Jahre 2025 werden 40 000 von 100 000 Einwohnern bei uns über 60 Jahre sein. Darauf muss sich der Sport einstellen", sagte Weirich.

Auch Klaus F. Neubauer, stellvertretender Geschäftsführer des Stadtsportverbandes, malte die Zukunft des Vereinssports nicht in den allerhellsten Farben. Neubauer präsentierte eine Untersuchung des Sportforums 2008 über die gegenwärtige Situation der Gladbacher Vereine. Die ist nicht immer und überall rosig. "In den letzten elf Jahren verzeichnen die Vereine einen deutlichen Mitgliederschwund", berichtete Neubauer.

Auch die Konkurrenz nimmt zu. Volker Weirich nannte im Bereich des Jugendsports die Ganztagschulen. "Wenn ein Schüler bis 17 Uhr auf das breite sportliche Angebot der

Ganztagschulen zurückgreifen kann, dann hat er anschließend nicht unbedingt Lust, noch in einem Verein zu spielen", sagte Weirich. Hinzu käme die wachsende Zahl der Fitnessstudios. Klaus Ort betonte, dass niemand die Zukunft voraussagen könne, "aber wir brauchen einen Sportentwicklungsplan, um auf diese Herausforderungen zu reagieren."

Zustimmung findet Orth dafür bei allen Fraktionen, nicht aber bei allen Vereinen. Mancher Vereinsvertreter befürchtet durch den Sportentwicklungsplan einen Stillstand beim Bau neuer Sportstätten. Die Politik könne ja dann immer auf den zu erwartenden Plan verweisen, merkte ein Teilnehmer an.

Bürgermeister zerstreute Bedenken

Bedenken, die Klaus Orth nicht teilte: "Wir bauen nicht jeden Tag einen neuen Sportplatz." Auch bei Umsetzung und Finanzierung gibt es Diskussionsbedarf. "Diesen Plan können wir als Verwaltung nicht machen, dafür ist der Aufwand einer solchen Studie zu umfassend", stellte Weirich klar. Der Auftrag soll deshalb an ein sportwissenschaftliches Institut vergeben werden. "Die Umsetzung muss aber zusammen mit den hiesigen Vereinen und lokalen Experten erfolgen", sagte Weirich, der für die Dauer der Umsetzung mit zwölf Monaten rechnet. Umsonst gibt es diesen Plan natürlich auch nicht, die Kosten werden gegenwärtig auf 60 000 Euro geschätzt. Die Finanzierung des Projekts ist noch offen, ein reduzierter Plan angedacht.

(Bergische Landeszeitung vom 22.11.2008)

- SSV Leichlingen

Der Rat der Stadt Leichlingen hat einstimmig dem Pakt für den Sport verabschiedet. Bürgermeister Ernst Müller und SSV Vorsitzender Karlheinz Dick haben am 11. November die Vereinbarung unterschrieben. Die erste Sportkonferenz findet Donnerstag 22. Januar 2009 um 18:00 Uhr im LTV-Zentrum Balkler Aue statt.

Termin für die Ehrung der Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres stehen fest. Die Veranstaltung findet Freitag, 16. Januar 2009 um 19:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses in Leichlingen statt.

Der Vorstand und die Mitarbeiter/innen des Kreissportbundes wünschen allen Leserinnen und Lesern ein geruhsames und fröhliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2009

